

Küchenwohntrends erreicht gesteckte Ziele

Rotpunkt, Pronorm und Schock weiten Präsenz in Österreich aus

Wie hungrig alle Beteiligten der Küchenindustrie nach persönlichem Austausch, der Pflege und dem Neugewinn von Kontakten sind, konnte man bei der Küchenwohntrends Salzburg vom 6. bis 8. Oktober 2021 deutlich spüren. 208 Aussteller und Marken waren im Messezentrum Salzburg in einer Halle live vertreten. Das hervorragend umgesetzte Hygienekonzept und die staatlichen Vorgaben Österreichs ermöglichten, dass sich Aussteller und Besucher ohne Maske begegnen konnten. Allein dieser Umstand – sozusagen oben ohne zu sein – ließ alle aufatmen. Die Neugierde auf Produktneuheiten, 19 Podium-Events und die Themen Kochen, Essen & Wohnen sorgten für Wohlfühlstimmung.

Michael Rambach (Gründer und Gesellschafter der trendfairs GmbH) war sehr zufrieden, wie gut die Messe frequentiert wurde. An den drei Ausstellungstagen konnten rund 4.000 Besucher verzeichnet werden. Das sind zwar ungefähr 15 Prozent weniger Besucher als 2019, aber das hat ganz klare Gründe. Normalerweise findet die Messe (im jährlichen Wechsel zwischen Salzburg und München) im Mai statt – also in einem großen zeitlichen Abstand zu den Hausmessen und der area30 in Ostwestfalen. Da letztere vor ungefähr zwei Wochen durchgeführt wurden, ist für viele Händler, insbesondere aus dem Norden Deutschlands, Benelux und Großbritannien, die Messe in Salzburg keine Option. Zudem machen die Corona-Einschränkungen das Reisen nicht gerade leichter.

Auch wenn bei der Küchenwohntrends Gäste aus der ganzen Welt willkommen sind, so ist sie in erster Linie für Fachbesucher aus dem süddeutschen Raum, Österreich, Schweiz, Südtirol, Italien, Tschechien, Ungarn und Slowenien gedacht. Die Analyse der Zahlen bestätigt das. 68 Prozent der Gäste stammen aus Österreich, 27 Prozent aus Deutschland und die verbleibenden 5 Prozent kommen laut Trendfairs aus Italien, Schweiz, Südtirol, Ungarn, Slowenien und Tschechien.

Das deckt sich auch mit den Aussagen einiger Aussteller. „Mit unserer erstmaligen Teilnahme an der Küchenwohntrends Salzburg wollen wir unsere Präsenz explizit auf dem österreichischen Markt kommunizieren und dem Fachhandel das Unternehmen und unsere Marke Pronorm zeigen und näherbrin-

gen. Zudem sind die Zeitfenster für persönlichen Austausch hier deutlich größer als in Ostwestfalen. Wir freuen uns auf die Messetage, neue Begegnungen und sehen die Veranstaltung absolut nicht als Konkurrenz zu Ostwestfalen“, sagt Udo Helweg (Verkaufsleiter D-A-CH, Pronorm).

Auch Rotpunkt Küchen, die als Messeneuling in Salzburg antraten, empfand die Küchenwohntrends als Bereicherung, verriet uns Sven Herden (GF Rotpunkt Küchen). „Seit ungefähr einem Jahr bauen wir gemeinsam mit der Handelsagentur Dietmar Walter das Händler-Netz für unsere Marke in Österreich und Südtirol auf. Im Augenblick sind das ungefähr zwanzig. Damit sind wir sehr zufrieden, insbesondere unter Corona-Bedingungen. Für die Zukunft wollen wir das Netz natürlich – sukzessive – erweitern. Dafür bietet uns – Rotpunkt Küchen und Dietmar Walter – die Küchenwohntrends eine sehr gute Plattform. In diesem Jahr war zwar der lokale Wechsel von Löhne nach Salzburg zeitlich etwas eng, dennoch sind wir bester Stimmung.“

Kritisch betrachtete Markus Hanhus (Verkaufsleitung Baumann Group) die Situation: „Die Küchenbranche konnte sich in den vergangenen Monaten trotz (oder gerade wegen) Corona über Umsatzsteigerungen freuen. Wir sollten trotzdem nicht zu laut jubeln! Viele Investitionen, die von Endverbrauchern erst für die nächsten drei bis vier Jahre geplant waren, wurden schon jetzt getätigt. Warten wir ab, ob uns nicht in ein paar Jahren exakt dieser Umstand einholt!“

Premiere feierte in Salzburg auch der Spülenspezialist Schock mit seinem eigenen Außendienstteam. Mit der eigenen erstellten Broschüre „Servus Österreich“ stellte sich das Unternehmen mit seinen Materialien der Philosophie „Sink Green“ und den Mitarbeitern vor. Stefan Pargger ist Gebietsverkaufsleiter für West-Österreich. Pargger war zuletzt für Sony und Media Markt tätig. Andreas Anreiter ist Gebietsverkaufsleiter Ost-Österreich. Er kam im Juli 2021 vom Großhändler Schachermeyer zu Schock. Vertriebsleiter ist Johannes Arnold, Arnold war bei Schock zunächst als Vertriebsleiter für Deutschland tätig, hat aber im August 2021 die Verantwortung für die Märkte Österreich, Tschechien und Slowakei hinzubekommen. Das Key Account-Management für die Verbände hat – wie auch in Deutschland – Joachim Zillen inne.

Wer die Küchenwohntrends 2021 als Fachbesucher in Salzburg nicht persönlich wahrnehmen konnte, kann sich unter www.kuechenwohntrends.at informieren. Es stehen alle 19 Podium-Events und Neuheiten der 208 Aussteller und Marken auf der Homepage zur Verfügung. Die nächste Küchenwohntrends findet 2022 in München statt, der Termin soll kurzfristig bekannt gegeben werden. In Salzburg trifft sich die Branche dann 2023 vom 3. bis 5. Mai auf dem Messegelände.

Titelfoto:

Die Geschäftsführer Roger Klinkenberg und Thorsten Gösling (re.) waren in Salzburg vor Ort, um den erstmaligen Messeauftritt zu begleiten (Foto: Trendfairs)